# P R E S S E M E L D U N G

**Pressemeldung** zur Anwohnerversammlung der Bürgerinitiative „Keine Mülldeponie im Laubenheimer (Mainzer) Steinbruch am 23.10.2019

Stadtrat und Stadtvorstandes von Mainz haben die Genehmigung zur Errichtung einer Mülldeponie offensichtlich auf einer unvollständigen, die Gefahren verharmlosenden Entscheidungsvorlage getroffen und der betroffenen Bevölkerung Informationen über gesundheitsschädliche und andere schädliche Auswirkungen vorenthalten, entweder bewusst oder weil sie sich vorher nicht gründlich damit befasst hatten.

Die Verwaltung wurde, wie schon bei der missglückten Tagebauerweiterung, erst durch sachverständige Bürger auf die entscheidungsrelevanten Fakten gewiesen.

Politisch stellt das Vorgehen der Stadt Mainz eine Fortsetzung der Missachtung der elementaren Bedürfnisse der Bevölkerung dar, die in einer gesunden und intakten Umgebung leben möchte und nicht ständig Angst vor falschen Entscheidungen der Politik haben will.

Für interessierten Neubürger ist der Kauf am Neubaugebiet Hechtsheim HE 130 mit angrenzender Müllhalde nun nicht mehr zu vermitteln, ebenso wenig wie eine Kita im Lärm- und Staubbereich des Deponiebetriebes.

Das Gebiet der geplanten Müllhalde wurde der Bevölkerung verbindlich bereits als Naherholungsgebiet als Ausgleich für Tagebauerweiterung angeboten. Nun ist davon keine Rede mehr und selbst die renaturierte Fläche vor dem Eingang der Deponie würde zukünftig wegen des Lastwagenverkehrs als Naherholungsgebiet entfallen.

Die Verantwortlichen für dieses Projekt haben ein unakzeptables Demokratieverständnis. Die gewählten Repräsentanten sollten den Willen der Bevölkerung umzusetzen und die Verwaltung damit beauftragen und sie kontrollieren.

Dass die Bevölkerung dem Vorhaben zugestimmt haben könnte, wenn alle Fakten auf dem Tisch gelegen hätten, ist völlig ausgeschlossen. Wir brauchen andere und bessere Entscheidungsträger oder die Gewählten besinnen sich auf demokratische Tugenden und befragen die Bevölkerung und die Ortbeiräte, bevor sie derartig unsinnige Projekte auf Kosten der Steuerzahler lostreten.

Mülldeponie Mainzer Steinbruch

www.mainz21.de

Datum: **25.10.2019**

Zeichen: **AS**

**Anschrift**
Antonio Sommese
Jakob Anstatt Str. 2
55130 Mainz

Telefon 06131 / 45 8 68

E-Mail: info@mainz21de

**Homepage:**
http://www.mainz21.de
http://www.wir-sind-mainz.de